

## Publication

Vor den Toren von Vindonissa. Wohnen und Arbeiten in einem Handwerkerquartier in den canabae des Legionslagers (Windisch Zivilsiedlung West 2006 – 2008)

### **Authored Book (Verfasser eines eigenständigen Buches)**

**ID** 3855445

**Author(s)** Flück, Hannes; Akeret, Öрни; Bolliger, Matthias; Deschler-Erb, Sabine; Jeanloz, Simon; Kramis, Simon; Lo Russo, Sarah; Martin, Erik; Schmidig, Roman

**Author(s) at UniBasel** [Deschler-Erb, Sabine](#) ; [Bolliger, Matthias](#) ; [Akeret, Ernst Öрни](#) ; [Jeanloz, Simon](#) ; [Lo Russo, Sarah](#) ; [Martin, Erik](#) ; [Kramis, Simon](#) ; [Schmidig, Roman](#) ; [Flück, Johann Fridolin](#) ;

**Year** 2017

**Title** Vor den Toren von Vindonissa. Wohnen und Arbeiten in einem Handwerkerquartier in den canabae des Legionslagers (Windisch Zivilsiedlung West 2006 – 2008)

**Publisher** Kantonsarchäologie Aargau

**Place of Publication** Brugg

**ISSN/ISBN** 0072-4289 ; 978-3-9523105-9-5

**Series title** Veröffentlichungen der Gesellschaft Pro Vindonissa

**Volume** 23

Erstmals erlaubt die Teilauswertung einer grossflächigen Ausgrabung einen vertieften Einblick in Entwicklung und Struktur der canabae legionis von Vindonissa. Im Westen des Lagers wurde um 30/40 n. Chr. ein römisches Gräberfeld aufgehoben, das Gelände wird neu parzelliert und zügig überbaut. Ein Grossbrand um 70 n. Chr zerstört das gesamte Quartier. Die Gebäude werden kurz nach 106 n. Chr. verlassen – annähernd gleichzeitig mit der Ankunft der XI. Legion in ihrem neuen Lager in Durostorum. Die Bewohner sind Handwerker – etwa Schmiede und Gerber. Sie dürften vorwiegend für das Lager produziert haben. Die von Legionsstandorten sonst bekannte Siedlungsdualität mit canabae legionis und vicus scheint für Vindonissa nicht zu existieren – die Zivilsiedlung ist insgesamt als canabae anzuspochen.

**Digital Object Identifier DOI** 10.19218/3952310595

**edoc-URL** <http://edoc.unibas.ch/56300/>

**Full Text on edoc** Available;

**Additional Information** Promoted by LIBRUM Publishers & Editors, Basel, Frankfurt a.M.